

SPORT-  
TERMINE

## Handball

**2. Bundesliga:** u.a. TuS N-Lübbecke – TuSEM Essen (Sa., 19 Uhr, Merkur-Arena Lübbecke).

**3. Liga West:** u.a. GWD Minden II – Großenheidorn, Ahlen – Spenge (beide Sa., 19 Uhr).

**Oberliga:** Loxten – Schalke, Soest – Hemer, Gladbeck – AH Bielefeld, Oberaden – Bielefeld/Jöllenberg, LiT Germania – Mennighüffen (So., 17 Uhr), Möllbergen – Ferndorf II.

**Landesliga:** Petershagen/Lahde – Bielefeld/Jöllenberg II, Wehe – Bad Salzungen, Detmold – Bünde/Düne, Minden-Nord – Oberlütbe, HCE Bad Oeynhausen – EUro (So., 17 Uhr), Altenhagen/Heepen II – Gehlenbeck.

**Bezirksliga, BI-HF/GT:** u.a. Mennighüffen II – Altenhagen/Heepen III (Sa., 18 Uhr), Löhne/Obernbeck – Oelde (So., 17.15 Uhr, Sporthalle Gymnasium).

**Kreisliga A Bielefeld-Herford:** u.a. Löhne/Obernbeck II – Bielefeld/Jöllenberg III (So., 15.15 Uhr, Sporthalle Gymnasium).

**Kreisliga C Bielefeld-Herford:** u.a. Quelle/Ummeln – Mennighüffen IV (Sa., 16.30 Uhr), Mennighüffen III – VfB Jöllenberg (Sa., 20 Uhr).

**Kreisliga Bielefeld-Herford:** u.a. Häver III – Melbergen (Sa., k. A.), Mennighüffen V – DJK Bielefeld (So., k. A.), TSVE Bielefeld II – Mennighüffen VI (So., k. A.), Löhne/Obernbeck III – EGB Bielefeld III (So., 13.30 Uhr).

**Frauen-Bezirksliga BI-HF/GT:** u.a. Hesselteich – Mennighüffen (So., 16 Uhr).

**Frauen-Kreisliga Bielefeld-Herford:** u.a. Bielefeld/Jöllenberg – Mennighüffen II (So., 15 Uhr), Löhne/Obernbeck – Lenzinghausen (So., 17.15 Uhr, Sporthalle Brunnenstraße).

**Frauen-Kreisliga Bielefeld-Herford:** u.a. Löhne/Obernbeck II – VfL Herford (So., 15.30 Uhr, Sporthalle Brunnenstraße).

**Frauen-Kreisliga Minden-Lübbecke:** u.a. HCE Bad Oeynhausen II – LiT Tribe Germania III (So., 14.45 Uhr).

**B-Jugend, Verbandsliga:** u.a. GWD Minden II – HCE Bad Oeynhausen (Sa., 12.45 Uhr).

## Tischtennis

**Kreis-Einzelmeisterschaften Herford:** Ausrichter TTC Rödinghausen (Sa. und So., Sporthalle Gymnasium Rödinghausen).

**Kreis-Einzelmeisterschaften Minden-Lübbecke:** Ausrichter TSV Hahlen (Sa., und So., Sporthalle Hahler Feld in Minden).

## Leichtathletik

**Volkslauf „Gesund beginnt im Mund“:** Sa., 12 Uhr Halbmarathon, 12.30 Uhr Bambilauflauf, 13 Uhr 10 Kilometer, 13.30 Uhr 4,6 Kilometer, 14.30 Uhr Schülerlauf Klassen 1 und 2 über 1,1 Kilometer, 14.50 Uhr Schülerlauf Klassen 3 bis 5 über 3,3 Kilometer, 15.10 Uhr Schülerlauf Klassen 6 und 7 über 3,3 Kilometer, 15.30 Uhr Schülerlauf Klassen 8 und 9 über 3,3 Kilometer, 15.50 Uhr Schülerlauf Klasse 10 über 3,3 Kilometer; Start und Ziel am Sportplatz in Klosterbauerschaft.

## Handball-Bezirksliga

HCE II 26:29  
in Möllbergen

■ **Porta Westfalica/Bad Oeynhausen** (jk). In der Minden-Lübbecke Handball-Bezirksliga hat der HCE Bad Oeynhausen II am Freitagabend mit 26:29 (9:8) beim TuS Möllbergen II verloren. Die Kurstädter lagen zunächst mit 2:5 (10.) zurück, kämpften sich aber wieder auf 5:5 (14.) heran und führten sogar zur Halbzeitpause mit 9:8. Die Gastgeber setzten sich dann in der zweiten Halbzeit vom 16:16 (44.) innerhalb von knapp drei Minuten auf 20:16 ab und bauten ihre Führung auf 26:21 (54.) aus. Das war die Vorentscheidung. Auch wenn die Kurstädter in den letzten Minuten noch einmal alles versuchten, so war die Niederlage nicht mehr zu verhindern. Bester HCE-Werfer war Lukas Schomburg mit acht Feldtoren.

◆ **Tore HCE Bad Oeynhausen II:** Schomburg (8), Sunderbrink (5), Weide (5), Nierste (3), Pieper (2), Hoffmeister (2), Witte (1/1).

## Ein echter Gradmesser

**Handball-Oberliga:** Der VfL Mennighüffen begibt sich in die Schlacht bei den Germanen. Torwart Kevin Körtner hat durchaus die Chance, an alter Wirkungsstätte zu spielen

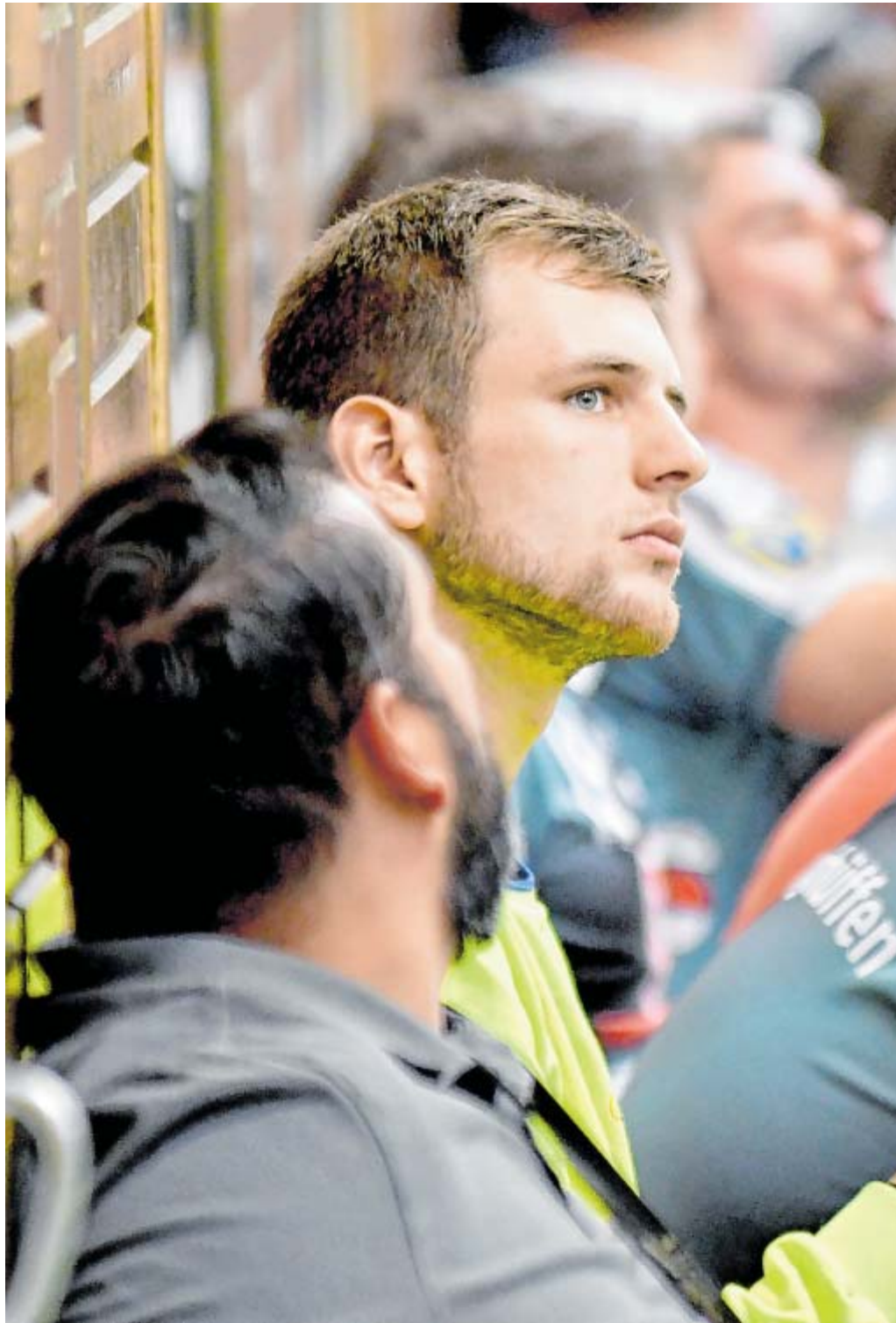
Von Jürgen Krüger

■ **Löhne-Mennighüffen.** Für die Oberliga-Handballer des VfL Mennighüffen geht es nach dem erfolgreichen Saisonauftakt (30:18 im Heimspiel gegen Oberaden) zu einem Schwergewicht im westfälischen Oberhaus: LiT Tribe Germania.

Die Mannschaft aus der Gemeinde Hille wird in dieser Saison hoch gehandelt, zumal mit Evars Klesniks ein ehemaliger Bundesligaspieler (HSG Wetzlar, GWD Minden) und 100-facher lettischer Nationalspieler der vielleicht spektakulärste Oberliga-Zugang der Saison im Personalbuch von Trainer Daniel Gerling steht. Zum Saisonauftakt machten sich die Germanen die Hände nicht schmutzig. Bei Aufsteiger FC Schalke 04 legten sie, basierend auf einer bärenstarken Deckung, eine 11:4-Führung (23.) vor und versuchten dann, den Sieg Ziel zu verwalten. Das klappte auch, die Spieler vom Stamme der Germanen (so heißt Tribe Germania übersetzt) gewannen mit 24:21.

Im Verwaltungsmodus wird sich der VfL Mennighüffen sicherlich schlagen lassen. Und Trainer Gerling wird das seinen Spielern auch deutlich machen. Zu tief sitzt vermutlich der Stachel, den die Mennighüffener den Germanen in der vergangenen gestochen hatte: das Hinrundenspiel in Nordhemmern gewann der VfL mit 28:24, das Rückrundenspiel mit 22:17. Das haben Daniel Gerling und seine Spieler ganz sicher nicht vergessen.

Mennighüffen kommt mit der Empfehlung, in der vergangenen Saison die mit Abstand beste Deckung gestellt zu haben. Auch gegen Oberaden legte die Mannschaft von Trainer Zygfryd Jedrzej den Grundstein für den Erfolg in der Abwehr, gespielt in den Formationen 6:0 und 5-plus-1. Im Tor stand mit Daniel Habbe der überragende Spieler. In Nordhemmern wird möglicherweise Kevin Körtner zu seinem ers-



**Wie sieht's aus Trainer?:** Kevin Körtner, Torwart des Handball-Oberligisten VfL Mennighüffen, sitzt in dieser Szene vom Spiel gegen Oberaden auf der Bank. Lediglich für einen Siebenmeter durfte er ins Tor. Sein Kollege Daniel Habbe zeigte aber auch eine derart herausragende Leistung, dass ein Wechsel nicht notwendig war. Für einen Einsatz in Nordhemmern stehen die Chancen aber gut. FOTO: JÜRGEN KRÜGER

ten Pflichteinsatz kommen. Er wechselte zu dieser Saison von Germania nach Mennighüffen. „Siggi“ Jedrzej wird die Entscheidung vermutlich erst beim Aufwärmen treffen. „In Nordhemmern messen wir uns

mit einem Spitzenteam. Die Begegnung wird uns wahrscheinlich zeigen, wo wir tatsächlich stehen“, sagt Jedrzej. Fehlen werden Marco Büschenfeld und Till Orgel. Während Mittelfeld

schon wieder mittrainiert, befindet sich Rückraumspieler Till Orgel noch in der Rehabilitationsmaßnahme, er soll aber in der kommenden Woche mit dem Lauftraining beginnen.

## Das nächste Derby

**Handball:** Heimspiele für die drei Teams aus Bad Oeynhausen und Löhne

■ **Bad Oeynhausen/Löhne** (jk). Nach der überraschend deutlichen 20:27-Niederlage zum Saisonauftakt beim TuS Gehlenbeck, stehen die Landesliga-Handballer des HCE Bad Oeynhausen im Heimspiel gegen die HSG EUro in der Pflicht. Bei einer weiteren Niederlage darf man getrost von einem Fehlstart sprechen. HCE-Trainer Jasmin Gojacic machte hauptsächlich das Harzverbot in der Sporthalle das Hauptargument für die Niederlage verantwortlich, dieses Argument wird im zweiten Mühlenkreiserby nicht ziehen. Die Gästemannschaft der HSG Eickhorst/Rothenuffeln/Unterlütbe hat ihre Auftaktbegegnung gegen den TSV Oerlinghausen verlegt, so dass die „EUro-Fighter“ am Sonntag in der Eidinghausener Sporthalle ihr erstes Saisonspiel bestreiten.

## BEZIRKSLIGA

◆ **HSG Löhne/Obernbeck** – TV Jahn Oelde. Zur ungewohnten Anwurfzeit am Sonntag um 17.15 Uhr empfängt die HSGLO den TV Jahn Oelde in der Gymnasiumsporthalle. Der Grund ist ein Heimrechttausch. „Wir hätten jetzt vier Auswärtsspiele in Folge gehabt. Da haben wir um die Um-

legung gebeten und Oelde hat freundlicherweise zugestimmt“, sagt HSG-Trainer Michael Scholz und bedankt sich bei den Gästen. Oelde hat sich in der vergangenen Saison die Gütersloher Kreismeisterschaft gesichert und wird als Aufsteiger mutig zu Werke gehen. Außerdem ist es für den TV der Saisonauftakt, da die Begegnung gegen Brake II verlegt wurde. Michael Scholz hofft, dass seine Mannschaft gegen einen körperlich starken Gegner die gute Leistung vom 24:21-Auftaktspiel gegen die TG Herford wiederholt. Angeschlagen sind Jonas Brokfeld und Linus Günther.

◆ **VfL Mennighüffen II** – TSG Altenhagen/Heepen III. Dem 29:26-Auswärtssieg bei der HSG Rietberg-Mastholte möchten die Mennighüffener bei der Heimpremiere sicherlich einen weiteren Erfolg hinzufügen. Die TSG-„Dritte“ hingegen hat ihr Auftaktspiel verloren. Gegen die Sportfreunde Senne gab es im Heimspiel eine 22:24-Niederlage. In der vergangenen Saison landeten die Mennighüffener auf der drittletzten Platz, Altenhagen/Heepen II wurde Vortzter. Das macht die Begegnung am Samstag noch interessanter.



**Erfolgreichste Werferin:** Lisa Mesch mit sechs Toren. FOTO: EGON BIEBER

## Handball-Bezirksliga Frauen

## HCE schießt den Gegner ab

■ **Bad Oeynhausen** (ebi). Was für ein Torrausch. Deutlich mit 30:9 (11:4) schossen die Handball-Frauen des HCE Bad Oeynhausen in ihrem ersten Meisterschaftsspiel in der Minden-Lübbecke Bezirksliga den Aufsteiger LiT Tribe Germania 2 aus der Eidinghausener Sporthalle.

Dieser Gegner war für den Landesliga-Absteiger nicht mal ein guter Sparringspartner, zu dominant agierten die Gastgeberinnen. Dabei hatte das HCE-Team in einem Testspiel gegen LiT 2 vor Wochen sogar noch zwei Tore unterchied verloren. Das 4. Tor erzielte LiT in der 14. und das 5. Tor erst in der 31. Minute.

Für das neue Trainer-Duo Kay Daumann und Niklas Depping war es ein sehr gelungenes Einstand. Und dementsprechend lecker zufrieden war Coach Daumann: „Das war sehr in Ordnung so. Wir standen kompakt in der Deckung und im Angriff fluppte es. Vor dem ersten Saisonspiel wussten wir nicht wo wir stehen. Jetzt sind wir schon schlauer.“ Eine starke Partie lieferte Torfrau Sara Timm, die gleich drei Siebenmeter entschärfte.

◆ **HCE:** Timm; Geist, Schulze (5/2), Seeger (5), Hellweg (2), Mesch (6), Windhagen (3/1), Ellerhoff (2), Mittmann (4), Sticht (1), Placke (1), Siekmann (1), Kemena (n.e.).

## Frauenhandball

## VfL in Hesselteich

■ **Löhne** (jk). Die Handballfrauen des VfL Mennighüffen treten am zweiten Spieltag der Bezirksliga bei der Spvg. Hesselteich an. Beide Mannschaften haben ihre Auftaktspiele

gewonnen. Der VfL Mennighüffen siegte mit 21:17 gegen HT SF Senne II, die Spvg. Hesselteich fuhr beim TuS Brockhagen II einen 33:23-Kanter-sieg ein.

## TuS zieht umstrittenes Trikot zurück

**Handball:** Oberligist reagiert auf die umfangreiche Kritik. Die Marketingabteilung räumt Fehler ein

Von Gregor Winkler

■ **Bielefeld.** Letztlich ging alles ganz schnell: Noch bevor sich der Vorstand am Mittwochabend zusammen setzte, war die Entscheidung gefallen, die umstrittene Werbung des Sponsors „Moonlight“, eines Nachtclubs, der auch Räumlichkeiten für Prostituierte zur Verfügung stellt, von den Trikots der ersten Mannschaft des Handball-Oberligisten TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg zu verbannen.

Christian Heidemann, als Männerwart Mitglied im Leitungsteam des TuS 97, hatte sich zu Beginn der Woche deutlich von dem Deal mit dem Amüsierbetrieb distanziert. Er hatte dabei für den gesamten Vorstand gesprochen, mit Ausnahme derjenigen aus der Marketingabteilung, die den Vertrag eingegangen waren. TuS-97-Chef Ralf Klusmann hatte sich in den vergangenen drei Wochen im Urlaub befunden.

## »Es liegt uns fern, zu Prostitution aufzurufen«

Jetzt gibt Heidemann erleichtert zu Protokoll: „Das Marketingteam und Ralf Klusmann haben sich bereits am Mittwochmittag zusammen gesetzt, um die Situation zu bewerten. Dabei wurden auch die Reaktionen der Mitglieder und Funktionäre, die sich in den sozialen Medien schnell verbreitet hatten, berücksichtigt.“ Heidemann weiter: „Meine Meinung und die der anderen Vorstandskollegen, welche die Entscheidung nicht getroffen hatten, war ganz klar ablehnend.“ Ralf Klusmann legt Wert auf die Feststellung: „Wir sind ein Sportverein und als solcher total unpolitisch. Es liegt uns fern, zu Prostitution oder gar Gewalt gegen Frauen aufzurufen.“ Die Leibchen mit der umstrittenen Werbung



**Gezerrte ums Trikot:** Justus Cläusing mit der umstrittenen Werbung auf dem Trikot für einen Nachtclub. FOTO: ANDREAS ZOBE

wurden bereits eingesammelt. Für das Auswärtsspiel an diesem Samstag in Oberaden bleibt die Fläche frei. Immerhin: „Es haben sich schon erste Interessenten gemeldet, um den Werbeplatz einzunehmen“, sagt Klusmann.

Im Internet waren die Emotionen hoch gekocht – wie immer mit nicht ausschließlich besonnenen Meinungsäußerungen. Seit der heiß diskutierten Fusion der TSG Altenhagen-Heepen mit dem TuS 97 vor über 16 Jahren gab es nicht mehr derart viel Aufregung in der Bielefelder Szene. In der Vorstandssitzung am Mittwochabend musste nach der Vorarbeit des Tages nicht mehr lange diskutiert werden: „Die Verantwortlichen haben eingeräumt, die Situation falsch eingeschätzt und bewertet zu haben. Sie haben auch Fehler in der Kommunikation zugegeben“, erklärt Christian Heidemann, der erleichtert ist, dass sich der Klub, der unter anderem für seine hervorragende Jugendarbeit bekannt ist, wieder in ruhiges Fahrwasser manövriert hat.

## Prostitution ist Gewalt an Frauen

■ Im Rahmen der lebhaften Diskussion zu unserem Artikel „Ein Nachtclub als Trikotsponsor“ (NW vom 12. September) erreichte uns folgende Zuschrift der Menschenrechtsaktivistin Inge Bell, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und Preisträgerin „Frau Europas“.

Ich lade den Vorstand des TuS 97 und alle Spielerinnen und Spieler der Männer-, Frauen- und Jugendteams sehr herzlich und dringend zu meinem Vortrag ein: „Verkauft, versklavt, zum Sex gezwungen – das große Geschäft mit der Ware Frau.“

Am 20. November um 19.30 Uhr werde ich nämlich in der VHS Herford zu Prostitution und Menschenhandel sprechen – keine 10 Minuten entfernt von dem Bordell, für das der TuS 97 Werbung macht (bzw. in einem Punktspiel gemacht hat, die Red.).

Wer sich Puff-Werbung auf seine Mannschafts-Trikots drucken lässt, sollte eigentlich

wissen, was sich hinter einem solchen angeblich „ganz normalen Sponsorenvertrag“ (Marketing-Chef des TuS 97) verbirgt: Ausbeutung, Brutalität, Menschenverachtung. Prostitution ist Gewalt an Frauen.

Auf der Website des Bordells sind keine Details zu den angebotenen „Damen“ ersichtlicht. Ich gehe allerdings davon aus, dass es wie überall in Deutschland vor allem junge Frauen aus Rumänien, Bulgarien oder woanders aus Osteuropa sind, die dort als Prostituierte ihre Freier sexuell befriedigen müssen.

Wie sie in das Bordell gekommen sind, wie gut sie deutsch sprechen, wie freiwillig sie das machen – all das könnten die Vereinsmitglieder gemeinsam mit mir bei einem anschließenden noch zu verabredenden Besuch und Gespräch im Etablissement in Erfahrung bringen. Ich spreche Bulgarisch und Rumänisch, es wird also keine Sprachbarrieren geben.